

## Vorschläge zur Nutzung des Areals Schwefelbad/Insel

### I. Historische Nutzung

Die Verwendung der Balingener Schwefelquellen am Steinachbogen für den kommunalen Kurbetrieb und als geselliger Veranstaltungsort ist spätestens seit dem 18. Jahrhundert nachgewiesen. Im 19. Jahrhundert wurde der kleine Kurbetrieb um eine Badewirtschaft mit überdachter Kegelbahn und Garten erweitert, später kam noch ein Lichtspielhaus hinzu. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist das Schwefelbad als Veranstaltungsort für Vereinsfeste, Kegelabende und Festlichkeiten aller Art in Balingen in guter Erinnerung geblieben.<sup>1</sup>

Das Schwefelbad-Areal auch in Zukunft einer sozialen und kreativen Nutzung zuzuführen hätte durchaus Tradition und würde die historisch überlieferte Nutzung des zentrumsnahen Gebiets fortsetzen.

### II. Kreativität als Zukunftsmodell für Balingen

Wir sind der Überzeugung, dass die Förderung von Kreativität - sowohl auf individueller als auch kollektiver Ebene - ein Zukunftsmodell für unsere Stadt darstellt, um die bereits heute vorhandenen kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und künstlerischen Kreativ-Angebote zu vernetzen und bürgerschaftliches Engagement auf breiter Front zu fördern. Dabei stehen für uns die jeweiligen Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt - Kreativität soll auch persönlich erlebt werden, sie soll zum Standortfaktor der Stadt Balingen und der Region werden. In den letzten zwei Jahrzehnten sind in Balingen hierfür die besten Voraussetzungen entstanden, viel wurde erreicht und unsere Stadt gehört heute zu den attraktivsten Mittelzentren in der ganzen Region. So bietet die Balingener Innenstadt viel Ansprechendes. Eines fehlt im Moment allerdings, ein geeigneter Ort für kreative Projekte. Gemeint ist damit kein Gründerzentrum und keine zusätzliche kommerzielle Veranstaltungsfläche, sondern Raum für die Kreativen der Stadt, für Gesprächsrunden, für kleine Veranstaltungen u. Ä.

Als zentraler Knotenpunkt, Anlaufstelle und Kristallisationskern für die Balingener Kreativszene in der Innenstadt, als traditionsreicher Treffpunkt bzw. Veranstaltungsort für Jung und Alt mit großem Entwicklungspotenzial in dieser Hinsicht ist das Areal Schwefelbad/Insel nach unserer Meinung ein Idealort für das kreative Balingen!

---

<sup>1</sup> Vgl. Dietmar Färber: Balingener Schwefelbrunnen, in: Stadtverwaltung Balingen (Hrsg.): 750 Jahre Stadt Balingen 1255-2005, Veröffentlichungen des Stadtarchivs Balingen Band 7, Balingen 2005, S. 168-175.

### III. Das Areal Schwefelbad/Insel als Kreativ-Standort

Das Areal, nicht jedoch zwangsläufig die aktuelle Bebauung, bietet vor diesem Hintergrund eine ausgezeichnete Grundlage für freie, kreative Nutzungsmöglichkeiten im Zentrum der Stadt. Es soll, glaubt man aktuellen Pressenotizen, ohnehin auf absehbare Zeit über eine neue Nutzung bis hin zur Realisierung von Investorenprojekten nachgedacht werden. Gerade bei letzterem sehen wir Risiken wie bei der geplanten Bebauung des Strasser-Areals und die Gefahr, dass eine für die Stadtentwicklung einmalig vorteilhafte Situation ungenutzt bleibt.

Ein Kreativ-Standort auf dem Areal Schwefelbad/Insel würde keine Konkurrenz zu bestehenden kulturellen, gastronomische u. a. Angeboten in Balingen bilden und sich - bei konsequenter Umsetzung - zugleich schnell in einen gut eingeführten „Inkubator“ für kreative Ideen mit positiver Ausstrahlungswirkung auf die ganze Stadt und Region entwickeln. Darüber hinaus ließe sich durch eine geschickt gewählte Mischung aus wirtschaftlich verwertbaren Angeboten mit Kostendeckung (durch gestaffelte Nutzungsgebühren) und kostenfreien Nonprofit-Bereichen (zur Förderung von kommunalen Kreativprojekten aller Art) der finanzielle Aufwand für die Stadt begrenzen, zumal wenn man die Möglichkeiten der Spenden- und Sponsorenakquise sinnvoll nutzen könnte.

Unter geeigneter Führung (ein entsprechender Kandidat aus dem Balingen Kreativumfeld hat bereits sein Interesse bekundet) ließe sich der Standort in Selbstverwaltung effizient und effektiv führen.

### IV. Nutzungsmöglichkeiten

Die Idee eines Kreativ-Standorts hätte zunächst und vor allem den Vorteil, dass das Balinger Jugendhaus nicht von seinem angestammten Standort weichen müsste. Es ist - gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung und das Prädikat „familienfreundliche Stadt“ - ein wichtiges Signal, dass die städtische Jugendarbeit in Balingen zentrumsnah und nicht an der Peripherie stattfindet und dass die Jugendlichen damit eine zentrale Anlaufstelle haben, einen Treffpunkt auch und gerade für Jugendkultur- und Kreativprojekte. Die aktive Einbeziehung der Jugendlichen in diesem Kontext hätte zudem 3 Vorteile: Es würde nur angeboten, was den Geschmack der Zielgruppe(n) trifft, Verantwortungsbewusstsein würde geweckt und jegliche Auswüchse vermieden.

Darüber hinaus könnten Räume für regelmäßige Veranstaltungen entstehen, die als Forum für Diskussion und Weiterentwicklung von Kreativideen im Raum Balingen dienen könnten. Die Bereitstellung von offenen Büro- und Stellräumen zur befristeten Nutzung für kommunale Kreativprojekte würde diese Funktion ebenso ergänzen wie die Schaffung von bezahlbaren Proberäumen für Balinger Bands, an denen im Moment großer Mangel herrscht, oder die Einrichtung einer Gallery Space und von Atelierräumen für die Balinger Kreativ-/Kunstszene.

Auf mittlere Sicht könnte auch eine städtische Kleinkunstabühne eingerichtet werden, zudem würde sich das Areal ideal als Besucherzentrum der Gartenschau 2023 eignen.







# TANZ-CASINO

WIR  
BRAS!

WIR  
BRAS!

